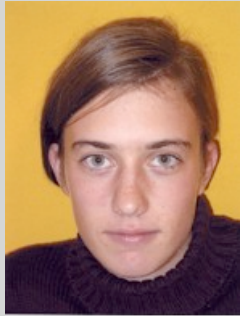


Bereich: **Chemie**

Kanton: **Basel**



Anouk Weibel, Studentin,
Gymnasium Liestal

Statement: *Ich empfand die Zusammenarbeit mit Frau Wunderli als sehr angenehm. Ich habe immer wieder gestaunt, wie schnell sie mir jeweils antwortete und wie viel Zeit sie sich für mich nahm. Sie hat es gut verstanden mich mit Tipps und Ratschlägen zu unterstützen, ohne dass sie mir sagte, wie ich meine Arbeit machen soll.*



Heinz Ruesch, Lehrer
Gymnasium Liestal

Statement: *Wenn eine ETH-Professorin zu einem Besuch in Ihrem Institut einlädt, bei der Literatursuche behilflich ist, und sogar Rohtexte kritisch durchliest, macht dies grossen Eindruck. Für die Gymnasiastin bedeutet dieses grosse Engagement Bestätigung und Rückhalt für ihre Maturaarbeit und wirkt enorm motivierend und begeisternd.*



Prof. Heidi Wunderli, Expertin
ETHZ, Zürich

Statement: *Ich begrüsse die Initiative der SANW zur Begleitung von Maturaarbeiten und freue mich darauf, auch in Zukunft motivierte junge Leute mit interessanten Themen zu betreuen*

Von der Wirksubstanz bis zur Zulassung des Medikamentes auf dem schweizerischen Markt.

Leitfragen: Welche Tests muss eine Wirksubstanz durchlaufen, damit sie auf dem schweizerischen Markt als Medikament zugelassen wird? Was sind die Ziele und Probleme der verschiedenen Teststufen? Welche Erfahrungen machen Leute, die an solchen Tests beteiligt sind und welche Erlebnisse haben sie dabei?

Zusammenfassung:

Damit ein Medikament auf dem schweizerischen Markt verkauft werden darf, muss es von der schweizerischen Arzneimittelbehörde, der Swissmedic, zugelassen werden. Die Zulassung wird nur dann erteilt, wenn die Wirksamkeit, Sicherheit und Qualität eines Arzneimittels belegt sind. Um dies belegen zu können muss die Herstellerfirma verschiedene Tests durchführen. Diese werden grob in präklinische und klinische Versuche unterteilt. Die präklinischen Versuche umfassen alle Tests, welche nicht am Menschen gemacht werden. In diesem Abschnitt der Entwicklung wird die Substanz, hauptsächlich am Tier, auf seine Pharmakodynamik, -kinetik und Toxizität überprüft. Zur präklinischen Entwicklung zählt auch die Formulierung der galenischen Form und die Analytik dieser Form. In der klinischen Phase wird die Substanz dann am Menschen getestet. Auch hier geht es darum, Aufschlüsse über die Pharmakodynamik und -kinetik sowie über seine Wirkung und Nebenwirkungen des Stoffes im menschlichen Körper zu erhalten. Die klinischen Tests folgen auf die präklinischen, diese sind jedoch nicht alle abgeschlossen, wenn man mit den klinischen Versuchen beginnt.

Um sicher zu stellen, dass die Tests am Tier und am Menschen fachgerecht durchgeführt werden, muss die Herstellerfirma, um diese durchführen zu dürfen, eine Bewilligung einholen.

All diese Sicherheitsvorkehrungen dienen dazu, dass die Gesundheit des Menschen nicht gefährdet wird.